

den Gartenbau Gültigkeit haben, damit wir nicht immer erst nachträglich zusätzliche Beschlüsse erwirken müssen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit der MTS gibt es noch Schwierigkeiten, weil es an Erfahrungen mangelt und weil unsere Produktion zur Zeit noch auf viel kleineren Flächen erfolgt als in der Landwirtschaft. Die Spezialagronomen der MTS, die durch unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht eine gute Ausbildung erhielten, haben uns schon viel geholfen. Wir möchten jedoch darum bitten, daß uns auch für die Arbeit in der Produktion, für unsere hochwertigen Kulturen, geeignete Maschinen und vor allen Dingen qualifizierte Traktoristen zur Verfügung gestellt werden.

An unserer aktiven Mitarbeit soll es bei der weiteren sozialistischen Entwicklung und bei der besseren Versorgung der Bevölkerung nicht fehlen. Wir wollen mehr und besseres Obst und Gemüse produzieren, und selbst, wenn es davon einmal genug geben wird, Blumen werden wir für die Verschönerung des Lebens im Sozialismus nie genügend haben.

Die LPG-Bauern laufen schneller als manche Staatsfunktionäre

Franz Mellentin, Sekretär für Landwirtschaft der Bezirksleitung Halle

Zur schnelleren Durchsetzung der Beschlüsse der II. Zentralen MTS-Konferenz des ZK gingen wir im April des vorigen Jahres dazu über, auf den Kreisdelegiertenkonferenzen der Partei, in Aussprachen mit Traktoristen, Eäuerinnen und Bauern und in den Grundorganisationen der Partei die Frage zu beraten, ob wir nicht in allen LPG des Typ III über 500 Hektar die Brigaden der MTS den LPG-Vorsitzenden unterstellen können. Die Traktoristen und Bauern waren einverstanden und stimmten begeistert zu. Dazu wurde ein entsprechender Beschluß des Bezirkstages gefaßt. Somit wurde diese Maßnahme ein fester Bestandteil unseres Programms zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft. Es wurde mit Hilfe der Nationalen Front mit der gesamten Dorfbevölkerung besprochen. Wir sind der Meinung, daß uns diese Maßnahme geholfen hat, den Anteil der LPG in unserem Bezirk von 31 Prozent auf 49 Prozent zu steigern. Die Zahl der LPG nahm schnell zu. Als wir begannen, diese Maßnahmen durchzuführen, hatten wir im Bezirk 68 LPG, von denen jede über 500 Hektar bewirtschaftete, am 31. Dezember waren es 163, und heute sind es schon über 200. Täglich vereinigen sich neue Genossenschaften. Die Dorfgrenzen und Feldwege verschwinden immer mehr.

Während die Werktätigen diese Sache begeistert unterstützen und nach dem V. Parteitag das Tempo noch beschleunigten, wurden die Mitarbeiter des Kates des Bezirkes vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft des Administrierens beschuldigt. Die Kader der LPG wären nicht weit genug und sie hätten nicht alle Schwierigkeiten, die sich ergeben könnten, einkalkuliert. Wir mußten in der Grundorganisation des Rates des Bezirkes eine harte Auseinandersetzung führen, weil schon einige diese wichtigen Beschlüsse auf Grund des ungewöhnlichen Druckes des Ministeriums revidieren wollten. Wir haben damals auf die Angriffe mit der weiteren Unterstellung von Brigaden geantwortet; aber vor wenigen Tagen trat der Kollege J. vom Ministerium vor Absolventen des Institutes von Bernburg auf und erklärte, die bei uns durchgeführten Maßnahmen seien grundfalsch und